

# Propsteigemeinde St. Vitus zu Meppen

## Der Pfarrgemeinderat



### Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderates vom 4. Dezember 2017

<b>Ort:</b>	Sitzungsraum des Gemeindehauses.
<b>Dauer:</b>	19:30 Uhr bis 21:15 Uhr
<b>Sitzungsleiter:</b>	Dietmar Schäfer
<b>Protokollant:</b>	Norbert Niers
<b>Anwesende:</b>	Propst Dietmar Blank, Diakon Bernward Rümpker, Simone Bartels, Carolin Boeker, Martina Bohlin, Ursula Boven-Ostermann, Mechthild Büter-Conen, Christina Kathmann, Maria Kuhl, Roswitha Lammersdorf, Norbert Niers, Lucia Reinert, Julia Ritzenhoff, Dietmar Schäfer, Marina Schlangen, Gabriele Spalthoff, Nina Vos, Stephan Wendt
<b>entschuldigt:</b>	Pastor Rainer Lührmann, Diakon Thorsten Giertz, Diakon Anton Reinert, Hans Determann, Gisela Knuck, Hannes Lügering, Dr. Elmar Oestreicher, Jörg Schulte

### Tagesordnung

#### 1. Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 9. August 2017

Dietmar Schäfer begrüßt alle Anwesenden. Das Protokoll der Sitzung vom 9. August 2017 wird einstimmig genehmigt.

#### 2. Geistliche Einstimmung

Zur geistlichen Einstimmung trägt Marina Schlangen den Text „Türen gehen auf“ aus der Feder von Norbert Wittge vor.

#### 3. Situation nach der Erkrankung von Pastor Rainer Lührmann

Aufgrund der schweren Erkrankung von Pastor Rainer Lührmann stellt sich das Gremium die Frage, wie die Gemeinde mit dieser Situation aktuell und zukünftig umgehen wird.

Stephan Wendt führt zunächst aus, dass gemeinsam mit Frauke Neuber am Freitag, den 08.12.2017 in der Propsteikirche ein Fürbittgebet um Stärkung und Heilung gehalten werden soll. Eine vom Vorsitzenden Dietmar Schäfer vorbereitete Grußkarte für Pastor Rainer Lührmann wird von allen Gremienmitgliedern unterschrieben.

Neben der persönlichen Betroffenheit wurde auch über die Fortführung der verschiedenen Arbeitsfelder gesprochen, in denen sich Rainer Lührmann bisher engagiert. Während vom Krankenhausgeistlichen Peter Göhlich bereits Gottesdienste am Wochenende übernommen werden, wird der Beerdigungsdienst insbesondere durch Stephan Wendt unterstützt. Bisher sind an den Weihnachtsfeiertagen keine Streichungen von Gottesdiensten geplant, wobei auch die Option zur Durchführung von Wort-Gottes-Feiern anstelle der Eucharistiefiern z. B. in der Weihnachtszeit im Pfarrteam erwogen wird. Die Beichtzeiten am Samstag haben sich geringfügig geändert.

Nach Angaben von Simone Bartels und Christina Kathmann hat das MLT bereits Kontakt aufgenommen, so dass ältere Jugendliche die Messdienerarbeit unterstützen werden. Die bereits laufende Organisation der Messdienerwallfahrt im kommenden Sommer nach Rom wird vom Jugendbüro weitergeführt – ggf. werden neben Hauptamtlichen auch Mitglieder des Schulungsteams die Fahrt begleiten.

Laut einer Anfrage beim Generalvikariat wird eine personelle Unterstützung frühestens ab März 2018 zu erwarten sein. So könnte evtl. ein indischer Priester, der bereits seit 20 Jahren in Deutschland tätig ist, das Team aus hilfsweise unterstützen.

#### 4. Situation nach der ausgefallenen besonderen Sitzung zum Thema „Unsere Gemeinden – Bilder für die Zukunft“

Der für den 21.10.17 geplante gemeinsame PGR-Klausurtag wurde mangels Beteiligung abgesagt. Der Vorsitzende Dietmar Schäfer skizziert kurz die Entstehungsgeschichte dieses Projekts. So seien im Mai 2016 bereits die Vorplanungen für eine gemeinsame Sitzung (Propstei, Teglingen, Schwefingen-Varloh) begonnen worden, um anhand unterschiedlicher Gemeindemodelle einen Blick auf unsere Gemeinden zu werfen. Hierzu konnten Nicole Muke (Seelsorgeamt OS) und Frauke Neuber (Dekanatsreferentin) als kompetente und erfahrene Mode-

ratorinnen gewonnen werden. Von ca. 30 möglichen Teilnehmern gingen bis zum Stichtag am 16.10.2017 nur 7 Anmeldungen (ausschließlich aus der Propsteigemeinde) ein, so dass diese Veranstaltung nach Rücksprache mit Propst Blank abgesagt wurde. Neben der Enttäuschung auf der einen Seite, besteht auf Seiten des Vorstands andererseits eine gewisse Ratlosigkeit hinsichtlich der Ursachen und Gründe.

Auch wenn keine individuellen Rechtfertigungen gefragt sind, bleibt die Frage des Umgangs mit der aktuellen Situation auch vor dem Hintergrund der im kommenden Jahr anstehenden Gremienwahlen, wo die Zukunft von Gemeinde ganz sicher eine große Rolle spielen wird. Wie kann eine Ausrichtung auf die Zukunft gelingen, wenn dieses aktuell gar kein Thema zu sein scheint?

Folgende Hinweise wurden zu diesen Fragen gegeben:

- Aufgrund persönlicher Termine soll keine Zeit mit theoretischen Diskussionen gefüllt werden. Es wird der Wunsch nach konkreten Aktivitäten geäußert.
- Auch im Bereich des politischen Engagements zeichnen sich seit längerer Zeit Schwierigkeiten ab, Ehrenamtliche vor allem zur längerfristigen Mitarbeit zu gewinnen.
- Vor dem Hintergrund der sehr positiven Erfahrungen in der HÖB in Papenburg mit einer sehr guten Beteiligung im Rahmen eines ganzen Wochenendes scheinen aktuell (trotz der zeitlichen Limitierung auf nicht einmal einen Tag) die Präferenzen andere zu sein.
- Die Thematik Gemeindebilder/Kirchenbilder können sehr abstrakt wirken – u. U. muss eine handfestere, griffigere oder konkretere Terminologie gefunden werden, um die Gremienmitglieder für die durchaus relevanten Fragestellungen nicht nur zu gewinnen, sondern auch zu begeistern.
- Es wird eine Offenheit angemahnt, damit transparent wird, wo die Interessen liegen und an welchem Thema kein Interesse besteht.
- Einer gewissen Ratlosigkeit kann durch eine konkrete Anfrage (z. B. per Mail) an alle Gremienmitglieder begegnet werden. Indem nach den jeweiligen Gründen einerseits und den Wünschen andererseits gefragt wird, kann auch die Meinung der heute nicht Anwesenden eingeholt werden, um festzulegen, wo zukünftig angesetzt werden kann.
- Es bestehen sehr unterschiedliche Vorstellungen darüber, welchen Stellenwert der PGR im Allgemeinen und welche Aufgaben jeder Einzelne im Besonderen hat. Das gewählte Thema der Klausurtagung sollte diese unterschiedlichen Gedanken zusammenführen, um das individuelle Engagement übergeordnet neu zu betrachten. Durch die Frage: *„Was liegt uns eigentlich an der Arbeit für die Kirche“* sollte etwas *„Übergeordnetes“* geschaffen werden. Diese Notwendigkeit wurde nicht gesehen.
- Die Resonanz kann auch für eine gewisse Zufriedenheit mit dem Bestehenden sprechen, aus der heraus kein Handlungsbedarf gesehen wird.
- Ggf. ist erst ein gewisser äußerer „Druck“ erforderlich, der in einigen Jahren durch die Zusammenlegung der drei Meppener Stadtgemeinden entstehen wird. Aktuell befinden sich alle Gemeinden noch in einer relativ komfortablen Situation.
- Es kann ein neuer Versuch unternommen werden, durch eine Konkretisierung der Fragestellung in einer der kommenden, regulären, abendlichen Sitzungen die Thematik (mit reduziertem Zeitaufwand) zu beleuchten. Hierzu kann ggf. wieder Frauke Neuber als Moderatorin angefragt werden, da sie die Gemeindegemeinschaft sehr gut kennt.
- Aufgrund der nur noch bis zum Herbst laufenden Wahlperiode ist eine umfangreichere Klausurtagung eher ungünstig. Diese sollte besser am Anfang der Arbeit des kommenden PGR stehen, mit dem Fokus auf Vorstellungen über die gemeinsame zukünftige Arbeit sowie die persönlichen Erwartungen.
- Für die verbleibende Zeit könnte in einem Rückblick die bisherige Arbeit beleuchtet und Impulse für die noch verbleibenden Monate bzw. für den kommenden PGR (als Empfehlung) könnten herausgearbeitet werden.

Vor dem Hintergrund der im November 2018 anstehenden Gremienwahlen wird darauf hingewiesen, dass in Änderung bisheriger Regularien die Anzahl der PGR-Mitglieder für die Propsteigemeinde um 4 Personen nach oben und unten abweichen kann. D. h., die Gremiengröße kann vom PGR im Vorfeld selbst festgelegt werden. Es ist jedoch die persönliche Ansprache von bereits aktiven Personen bzw. potenziellen Kandidaten unerlässlich. Unterstützend kann ein Flyer mit Inhalten, Aufgabenbereichen und Tätigkeitsmerkmalen des PGR die Arbeit transparent machen. Hierbei muss auch auf die Ausschussarbeit hingewiesen werden, wo der Schwerpunkt der Arbeit liegt.

Zusammenfassend schildert Propst Blank exemplarisch die vielfältigen Aktivitäten der letzten Jahre, wo im Liturgieausschuss, im Bereich der Inklusion, der fairen Gemeinde und zahlreichen anderen Aktivitäten vieles auf den Weg gebracht wurde und es bisher keineswegs eine Zeit der Untätigkeit gewesen ist.

Am Samstag, den 13.01.2018 findet in Osnabrück eine offene Informationsveranstaltung zur Initiative „Kirche der Beteiligung“ bzw. „Kirche auf dem Weg“ statt. Die Gremienmitglieder werden über einen entsprechenden Flyer informiert.

## 5. Berichte aus den Ausschüssen, dem Kirchenvorstand und den Gremien

- Es liegen die Protokolle der Ausschüsse **Caritas** und **Gemeinde bilden** vor– hierzu gibt es keine Rückfragen. Der Ausschuss **Erwachsenenkatechese** wird im Rahmen der *Momente mit Gott* am 17.01.2017 den Mittwochsgottesdienst gestalten.
- Propst Blank berichtet zu den aktuellen Entwicklungen zum **Haus am Wehr** und den verschiedenen Bemühungen für eine zukünftige Nutzung des Anwesens. Die Überlegungen, das Gebäude im Rahmen eines Zeltplatzes durch die Stadt Meppen weiterhin betreiben zu können, sind inzwischen nicht mehr realistisch. Da der Haushalt der Propsteigemeinde in den letzten Jahren nicht kostendeckend war, ist es nicht möglich, weitere finanzielle Mittel in eine Nachnutzung zu investieren. Aufgrund der Sicherheitslage (inzwischen gab es in dem sehr abgelegenen Gebäude einen Einbruch) wird der KV in einer der nächsten Sitzungen über einen Abriss beraten müssen.
- Mechthild Büter-Conen berichtet vom Ausschuss **Familien und Kindertagesstätten**. Durch das Ausscheiden von Diakon Anton Reinert und Frauke Neuber gab es eine zwischenzeitliche Unterbrechung der Arbeit. Ihr Versuch, mit reduziertem „Personalstand“ die Arbeit wieder aufzunehmen, werde fortgesetzt. Insbesondere der *Großeltern-Kind-Nachmittag* soll nach wiederholten Anfragen wieder thematisiert werden.
- Für die **Jugend** berichtet Christina Kathmann von folgenden Angeboten:
  - An den drei Adventssamstagen wird es um 17:30 Uhr vor dem Abendgottesdienst eine Lesung von Jugendlichen für Kinder/Familien aus dem Buch von Barbara Robinson „*Hilfe die Herdmanns kommen*“ im Gemeindehaus geben. Anschließend besteht die Möglichkeit zur gemeinsamen Teilnahme am Abendgottesdienst.
  - Am Heiligen Abend wird es für Jugendliche ein liturgisches Angebot im Rahmen einer Frühschicht geben. Da der 24.12. in diesem Jahr auf einen Sonntag fällt, wird vom traditionellen Angebot *Wir warten aufs Christkind* Abstand genommen.
  - Am ersten Weihnachtsfeiertag wird – wie auch in den Vorjahren – die Abendmesse in Form eines Jugendgottesdienstes gefeiert.
- Gabriele Spalthoff berichtet aus der **Arbeitsgemeinschaft der Pfarrgemeinderäte** (AGPGR) im Dekanat EL-Mitte:
  - Die AG beschäftigt sich im Zusammenwirken mit der Dekanats-Pastoralkonferenz mit der **Sakramentalität der Kirche**, d. h. sowohl mit der begleitenden Katechese als auch mit der Sakramentenspendung selbst, als zentrale Bereiche kirchlichen Wirkens. Da die individuelle Vorbereitung und Durchführung in den jeweiligen Gemeinden stattfindet, ist die übergeordnete Arbeit auf Dekanats-ebene aktuell nicht erforderlich.
  - Der Prozess **Kirche der Beteiligung** als ein Schwerpunkt der Bistumsarbeit soll Gemeinden ermuntern, sich erneut auf den Weg zu machen, um die aktuelle Arbeit ggf. neu zu beleben. Bei zunehmend mehr hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern müssen vor dem Hintergrund abnehmender Priesterzahlen bestehende Konzepte überprüft und ggf. verändert werden.

Praktische Realisierungen konnten die Teilnehmer der AGPGR von Frau Dr. Engelhard (Leiterin im Seelsorgeamt des Bistums Osnabrück) und Erfahrungsberichten von Mitgliedern der Gemeinden Schwagsdorf und Hollenstede erleben. Es sei deutlich geworden, wie spannend dieser Prozess in dem grundsätzlich offenen und veränderbaren Konzept gestaltet werden kann.

## 6. Was nehme ich in der Gemeinde wahr?

- Aufgrund wiederholter Anfragen, insbesondere älterer Gottesdienstbesucher, wurden einige Kniebänke in den beiden Mittelschiffen unserer Kirche inzwischen mit Polstern versehen.
- Der Vorsitzende dankt dem Festausschuss für die Planung und Umsetzung des **Pfarrfestes** (27. August 2017) im Allgemeinen und der Koordinatorin Gabriele Spalthoff im Besonderen für die gute Organisation und Durchführung dieser insgesamt sehr gelungenen Veranstaltung. Es gab viele positive Rückmeldungen zu diesem Fest, das zudem auch ein sehr gelungenes Beispiel für eine Kirche der Beteiligung war.

- Entsprechend den Überlegungen des **Arbeitskreises Krippe** (bestehend aus Propst Blank, Dietmar Schäfer, Roswitha Lammersdorf, dem Küsterteam sowie dem Hausmeister Herrn Jansen) wurde erstmals die Krippe am neuen Standort errichtet. Ein Text von Dietmar Schäfer zur Erläuterung dieses neuen Standorts soll in Flyerform erstellt werden und die Gemeinde sowie andere Krippenbesucher näher informieren. Neben der „baufälligen“ Grotte (aktuell ersetzt durch einen Bogen) sind auch die Figuren selbst in einem kritischen Zustand. Die beschädigte Jesus-Figur wurde zwar zwischenzeitlich wieder restauriert, dokumentiert damit aber nur den mittelfristigen Handlungsbedarf.

Eine entsprechende Ausleuchtung mit vorhandenen Strahlern ist in Planung. Der frühe Aufbauzeitpunkt ergibt sich aus dem Projekt der Johanneschule, in dem die Schülerinnen und Schüler die Advents- und Weihnachtsthematik im Unterricht erarbeiten und entsprechende Ergebnisse und Beiträge wöchentlich in bzw. an der Krippe arrangieren.

## 7. Verschiedenes

- Zu den Überlegungen, Flyer für die PGR-Wahl sowie zum neuen Krippenort anzufertigen, wird angemerkt, im Rahmen der fairen Gemeinde den ökologischen Aspekt nicht aus den Augen zu verlieren. Hierzu wird darauf hingewiesen, dass z. B. die Flyer zum neuen Taufort sehr gut nachgefragt werden und regelmäßig nachgefüllt werden. Dennoch soll die Druckauflage begrenzt und die Nutzung von Recyclingpapier favorisiert werden.
- Zu den kommenden Gremienwahlen wird das Bistum wieder begleitende Informationen bereitstellen. Das Dekanat hat hierzu keine gesonderten Veranstaltungen geplant. Mitarbeiter des Referats Gemeindebildung aus dem Seelsorgeamt stehen aber beratend zur Verfügung und kommen auch in die Gemeinden.
- Über die Aufnahme von zwei erwachsenen Gemeindegliedern in die Kirchengemeinde berichtet Propst Blank als ein aktuelles, sehr positives Zeichen.
- Es wird auf die Überschneidung der Messdienerwallfahrt nach Rom mit dem Zeltlager im kommenden Sommer hingewiesen. Zwar wurde bereits bei den Infoveranstaltungen darauf hingewiesen, dass die Jugendlichen die Möglichkeit haben, das Zeltlager vorzeitig zu verlassen bzw. zu verkürzen, um an der Fahrt nach Rom teilzunehmen. Jedoch haben gerade die letzten Zeltlagertage für die Jugendlichen z. B. aus dem Helferkreis eine besonders hohe Dynamik und damit Wertigkeit, so dass sie v. a. den letzten Abend nicht versäumen möchten. Da aus logistischen Gründen eine allgemeine Verkürzung des Zeltlagers kaum machbar ist, können (leider) vereinzelte Entscheidungen auch gegen die Romfahrt nicht ausgeschlossen werden.
- Anlässlich des kommenden Katholikentages unter dem Motto: *Suche Frieden* in Münster weist Gabriele Spalthoff auf die *Aktion Friedensvertrag* hin. So haben Gemeinden, Vereine oder andere Gruppen die Möglichkeit der Gestaltung einer entsprechenden Vorlage, die dann beim Katholikentag zur Ausstellung kommt.
- Termine:
  - 11. und 18. Dezember 2018 – 06:00 Uhr – Rorate-Messen
  - 17. Dezember 2017 – 16:00 Uhr – Bußgottesdienst
  - 20. Dezember 2017 – 20:00 Uhr – mittwochs in ...
  - 17. Januar 2017 – 19:00 Uhr – Momente mit Gott – Gestaltung: Ausschuss ErwachsenenKatechese
  - 15. April 2018 – Erstkommunion in St. Vitus
  - 20. April 2018 – Firmung in Schwefingen
  - 21. April 2018 – Firmung in Meppen
  - 22. April 2018 – Firmung in Teglingen
- 22. September 2018 – Sendungsfeier für Christina Kathmann
- Nächste Sitzungstermine (jeweils 19:30 Uhr im Gemeindehaus):
  - Dienstag, 6. Februar 2018 – vorbereitende Vorstandssitzung: 18.01.2018 – 18:00 Uhr bei Propst Blank
  - Mittwoch, 11. April 2018 – Beginn um 19:45 Uhr (wg. des Abendgottesdienstes)
  - Donnerstag, 14. Juni 2018                      - Montag, 20. August 2018                      - Dienstag, 23. Oktober 2018

## 8. Abschlussgebet

Zum Abschluss trägt Marina Schlangen den Text „Setze das Glas ab!“ von Pater Josef CMI aus dem Heft „Sei lieb. Lebensimpulse“ vor.

F. d. P.: Norbert Niers